

Anhang zum Kalender

auf das

Schalt-Jahr 1816. von 366. Tagen.

Vom Jahrsregenten.

In diesem 1816 Jahre ist der **♁** Merkur
seiner Hauptregent.

Der Winter.

Als der unangenehmste unter den vier Jahreszeiten, nahm seinen Anfang im verfloffenen Jahre 1815. den 22. Dezember um 4 Uhr 57 Minuten Nachmittags, da die Sonne in das Zeichen des **♋** Steinbocks tritt. Dann die längste Nacht von 15 Stunden 44 Min. verursacht.

Der Frühling.

Nimmt den 20. März um 6 Uhr 19 Minut. Nachmittags seinen Anfang, wo die Sonne in das Zeichen **♈** des Widders tritt, auch Tag und Nacht gleich macht.

Der Sommer.

Fängt zu entwickeln sich an den 21 Juni um 3 Uhr 55 Minut. Nachmittags da eben die Sonne in

das Zeichen des **♋** Krebses tritt, und den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursacht.

Der Herbst.

Eine auf jede Weise viel versprechende Jahreszeit, beginnt seinen Anfang den 23 Sept. um 5 Uhr 54 Min. Vormit. wo die Sonne in das Zeichen der **♏** Waage tritt, und Tag und Nacht zum zweytenmal gleich macht.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich vier Finsternisse, zwey an der Sonne, und zwey an der Monda, wovon bey uns eine Sonnenfinsterniß, und die beyden Mondfinsternisse sichtbar seyn werden.

Die erste ist eine Sonnenfinsterniß den 27. May Morgens, ist im südlichen stillen Meere sichtbar.

Die zweyte ist eine sichtbare totale Mondesfinsterniß den 10. Juny Morgens. Sie wird in den westlichen und südlichen Theil von Europa sichtbar.

Die dritte ist eine Sonnenfinsterniß den 19. Novemder Morgens, welche fast in ganz Europa sichtbar seyn wird.

Die vierte ist eine sichtbare partielle Mondesfinsterniß den 4. Dezember Nachts. Sie ist in ganz Europa sichtbar.

I. Von schädlichen Aberglauben.

Vom Niesen und Ohrenklingen.

Die alten Heiden wollten auch aus dem Niesen künftige Dinge prophezeihen; das Niesen des Morgens kündigte, wie sie glaubten; Unglück an; aber nieseten sie des Mittags so hielten sie es für eine gute Vorbedeutung. Es ist wahrscheinlich, daß auch Christen diesen Freym begien und eben deswegen öfters bey dem Niesen zu einander sagten: Gott helfe, daß dieß etwas Gutes bedeute.

Eben so war es mit dem Ohrenklingen. Klang das linke Ohr, so sollte es anzeigen, daß andere Menschen etwas Böses von ihnen redeten; klang das rechte Ohr so war dieß ihnen ein Werkmahl, daß andere Gutes von ihnen sprachen. Wenn das linke Ohr stark zu klingen anfing, so dachten sie nach, wer es wohl seyn möge, der wider sie lästerte, und geriethen auf manchen bösen Argwohn gegen unschuldige Menschen, oder quälten sich selbst mit vergeblich

gedüllicher Furcht. Das ist der Lohn des Aberglaubens, der führt in Sünden und höret die Gemüthsruhe.

Vom Schatzgraben.

In den Zeiten, da langwierige Kriege Deutschland verwüsteten, (sonderlich im dreißigjährigen Kriege,) pflegten manche Leute ihr Geld unter Bäumen, oder unter ein altes Gemäuer, dahin niemand leicht kam, tief zu vergraben, damit nicht die Feinde es ihnen raubten. Nun starben solche Leute öfters ehe sie das Geld wieder ausgruben, wann dann in Friedenszeiten die Bauern wieder anfingen, das Feld zu ackern, oder auch alte Bäume auszugraben, oder bei alten Mauern neue Häuser aufzubauen; da geschah es denn zuweilen, daß die Ackern oder Grabenden altes Geld fanden. Nun wurden vieler andere Menschen dadurch aufmerksam gemacht, und aus heftiger Begierde nach Gelde angereizt, bald da oder dort nach Schatzgeld zu graben. Nun machten sich Betrüger diese eitle Hoffnung der Menschen zu Nutzen und gaben vor, daß sie die Kunst verstünden, die vergrabenen Schätze mit einer Wünschelröhre, oder durch gewisse andere Wortel und geheime Mittel zu entdecken; aber sie mußten erst ziemlich viel Geld dazu haben, damit

ſie die nöthigen Sachen zum Schatzbeben kaufen könnten. Wer nun ſo einfältig war und alles glaubte, was dergleichen liſtige Leute vorgaben, der wurde um ſein Geld betrogen. Ja er wurde überdieß zu viel Aberglauben und zu manchen ſündlichen Handlungen verführt. Denn manche von dieſen böſen Menſchen gaben vor, ſie könnten die Geiſter, die dieſe Schätze bewahrten, beſchreiben und zwingen, den Schatz aus ihrer Gewalt fahren zu laſſen. Sie mißbrauchten oft dabei Gotteswort, wurden noch dazu in Furcht, Angſt und Schrecken geſetzt, wenn ſie bey finſterer Nacht dergleichen unerlaubte Handlungen unternahmen.

II. Feurige Lufterſcheinungen.

Die Irlichter,

oder Irriſche ſind kleine Flammen, welche ſich vornehmlich an ſumpfigen Orten, Kirchhöfen, Schindengern, und überhaupt an ſolchen Stellen, wo viele faulende Dinge vorhanden ſind, ſehen laſſen. Sie rühren von der brennbaren Luſt her, die in dieſen Orten erzeugt wird, und ſich über der Erde entzündet.

Dieſe Irlichter hat der Aberglaube auch ſehr verrufen. Man ſagt, daß ſie die Menſchen auf Irwege führen. Dieß geſchieht ganz natürlich, der Menſch folgt einem ſolchem Lichte, in der Hoffnung,

nach einem Dorfe zu kommen, und geräth in ſumpfige oder moräſtige Dörter; weil dieſe Lichter meißtentheils daſelbſt erueben.

Die Irlichter fliehen denjenigen, der ſie verfolgt, und folgen dem, der ſie flieht; weil ſie ſich von dem geringen Winde bewegen laſſen. Wenn man alſo auf ſie zugeht, ſo ſtoßt man die Luſt vor ſich her, und durch dieſe Bewegung werden ſie fortgetrieben. Flieht man vor ihnen: ſo wird die Luſt immer zertheilt; diejenige, die ſich hinter uns befindet, ziehe uns nach, und die Irlichter müſſen dieſem Luſtzuge folgen, und immer hinter uns herkommen. Hieraus erklärt ſich, warum die Fuhrleute das Fluchen für gut halten, um die Irlichter fortzujaßen; das Beten aber verwerfen, weil ſie ſich den Betenden nähern. Im erſten Falle wird die Luſt fortgetrieben, im zweiten angezogen.

Der fliegende Drache.

iſt ebenfalls eine Entzündung der brennbaren Luſt in einer Menge zäher Materien, die ſich in der niedrigen Gegend des Dunſtkreises befinden, und wegen der damit vermiſchten Feuchtigkeith nicht im Augenblick verlöſchen, ſondern in Geſalt eines Balkens durch die Luſt fortgetrieben werden. Er entſteht alſo, wenn mehrere Dünne in der Luſt ſich vereinigen, und die

darin enthaltene brennbare Luft durch die Elektrizität, oder auf eine andere Art zum Leuchten und Brennen gebracht wird. Der Drache verschwindet nicht so plöztlich, wie die Sternschnuppen; sondern bewegt sich in seiner zufällig erhaltenen Gestalt einige Minuten fort.

I. Die Pantoffeln.

Eine Erzählung.

Zu Bagdad lebte ein alter, seines Geizes wegen sehr verschriener Kaufmann, Namens Abu Casem. Bey allen seinen Reichthümern gieng er so zerrissen als möglich einher, und sein Turbant, der aus der größten Leinwand bestand, war so schmutzig, daß man nicht mehr erkennen konnte, von welcher Farbe er eigentlich gewesen sey: aber was an seinem Anzuge die mehreste Aufmerksamkeit verdiente, waren seine Pantoffeln: ihre Absätze bewasneten große Nägel, und die Oberleder waren über und über geslickt. Seit ihrem zehnjährigen Pantoffelstande hatten die geschicktesten Schuhlicker von Bagdad alle ihre Kunst an ihren Trümmern verschwendet, und das viele Geslickte hatte sie endlich so schwer gemacht, daß die Pantoffeln des Casem zum Sprichwort wurden, wenn man was recht plummes bezeichnen wollte.

Eines Tages, als dieser Kaufmann auf dem großen Bazar der Stadt spazierte, trug man ihm eine ansehnliche Parthie Kruskalle an, und er kaufte sie, weil der Handel äußerst vortheilhaft war. Einige Tage nachher hörte er, daß ein ungrundgerichteter Warfambändler etwas Rosenwasser, als seine letzte Zuflucht losschlagen wollte: Casem nutzte das Unglück des armen Menschen, und kaufte ihm sein Rosenwasser für die Hälfte des Werths ab. Dieser glückliche Handel setzte ihn in gute Laune, und statt ein großes Fest zu geben, wie es der Gebrauch der morgenländischen Kaufleute ist, wenn sie einen guten Kauf getroffen haben, fand Casem es weit kürzer und wohlfeiler, ins Bad zu gehen, wo er lange nicht gewesen war. Indem er sich auskleidete, stellte ihm einer seiner Freunde, oder der sich wenigstens dafür ausgab, (denn Geizige haben keine) vor, daß seine Pantoffeln ihn zum Märchen der Stadt machten, und daß er sich doch ein paar andre kaufen mögte. „Ich gehe damit um, (erwiderte Casem) untermessen sind sie noch nicht so abgetragen, daß sie nicht sollten noch Dienste leisten können.“ Er ließ sich während des Gesprächs vollends ausziehen, und stieg ins Bad.

Unter der Zeit kam der Kady von Bagdad auch dahin, ebenfalls um zu baden; Casem, der früher fertig wurde, gieng ins erste Zimmer, 102

sich an, und suchte vergebens seine Pantoffeln: er fand an ihrer Stelle ein paar ganz neue, und bildete sich ein, sie wären ein Geschenk des guten Freundes, der ihm vorher den Text über weitand seine alte gelesen hatte; voller Freuden zog er also die wunderschönen Pantoffeln an, die ihm so unvermuthet einer Ausgabe überhoben, und verließ das Bad.

Als der Cadi gebadet hatte, vermischten seine Sklaven die Pantoffeln ihres Herrn, und trafen dagegen nur ein paar häßliche Dinger an, die sie so gleich für Casem's Suhrwerk erkaunten: sie setzten dem vermeinten Diebe nach, fanden den Diebstahl an seinen Füßen, und führen ihn vor ihren Herrn; dieser tauscht vor allen Dingen die Pantoffeln, und läßt alsdenn den Casem ins Gefängniß bringen. Da er für eben so reich als geizig papirte, so kam es ihm sehr theuer zu stehen, wieder aus den Klauen der Gerechtigkeit erlöst zu werden. Voll Aerger schmiß Casem bey seiner Nachhausekunft seine Pantoffeln in den Tyger, der unter seinen Fenstern floß. Allein einige Tage darauf werfen Fischer ihr Netz in den Fluß, und ziehen es weit schwerer als gewöhnlich heraus; sie finden die Pantoffeln des Casem darinn, die noch dazu mit den Nägeln an den Absätzen einige Maschen im Netze zerrissen hatten: Im Grimm über Casem und seine Pantoffeln, werfen sie sie ihm wieder durch die Fenster, die er

offen gelassen hatte, ins Haus. Die mit Heftigkeit geschleuderte Pantoffeln treffen auf einige Flaschen, welche auf den Gesimsen stehen; die Gläser gehn in Stücke, und das Rosenwasser fließt auf die Erde.

Man kann sich Casem's Schmerz bey diesem Anblick vorstellen. „Verfluchte Pantoffeln, rief er, und riß sich den Bart aus, ihr sollt mir gewiß zum letztenmale geschadet haben!“ Er sagt's, rüht ein Grabsteine, und macht ein Loch in seinem Garten, um sie hineinzuscharren. Ein Nachbar, der schon lang auf Gelegenheit lauerte, ihm was anzuhaben, sieht ihn graben; er läuft sogleich zum Stadthalter, und meldet, daß Casem einen Schatz in seinem Garten gefunden habe. Wehr braucht es nicht, die Haabsucht des Stadthalters zu entzünden. Unser Geizige mochte so viel schweben als er wollte, daß er keinen Schatz gefunden, und nur seine Pantoffeln vergraben habe; der Stadthalter hatte sich einmal Rechnung auf Geld gemacht und der unglückliche Casem erhielt seine Freyheit nur gegen ein beschränkliches Lösegeld.

Er verbarg nunmehr seine Pantoffeln, die er vom ganzen Herzen in Abgrund der Hölle verwünschte, in eine Wasserleitung, die weit von der Stadt entfernt lag: er glaubte ist ihrer auf immer los zu seyn, allein ein böser Geist, der sein Spiel mit diesen Pantoffeln hatte, trieb sie in eine Röhre der Wasserleit-

lung so, daß der Lauf des Wassers gehäunt wurde. Die Wasser Anseher untersuchen sogleich die Sache, und finden Case m's Pantoffeln; sie bringen sie dem Statthalter, und behaupten, daß sie allein an dem Schaden Schuld sind. Dieser unglückliche Pantoffelträger wird von neuem ins Gefängniß gesteckt, und zu einer noch größern Geldbuße, als die beyden vorigemal, verurtheilt: aber die Pantoffeln giebt man ihm gerathlich wieder. Case m, um sich von allen den Übeln zu befreien, die sie ihm verursacht hatten, beschloß sie zu verbrennen; weil sie aber zu sehr voll Wasser gesogen waren, so setzte er sie auf der Terrasse seines Hauses an die Sonne, um sie zu trocknen.

Aber seine Verfolgungen waren noch nicht zu Ende, und sein Schicksal hob ihn noch die grausamste von allen auf. Der Hund eines Nachbarns wird die Pantoffeln gewahr, springt von der Terrasse seines Herrn auf die von unserm Geizigen, nimmt einen davon ins Maul, spielt damit, und läßt ihn auf die Gasse fallen. Der unglückliche Pantoffel stürzt gerade auf den Kopf einer schwangern Frau, die eben vorbey gehet, und verwundet sie. Schmerz und Schrecken ziehen ihr eine frühzeitige Niederkunft zu: der Mann klagt beym Cadi, und Case m muß eine Geldstrafe erlegen, die dem verschuldeten Unglück angemessen war.

Er kauft hierauf nach Hause, nimmt seine beyden Pantoffeln in die Hand, und erscheint von neuem vor dem Cadi: „Herr, redete Er ihn mit einer Heftigkeit an, die den Richter zum Lachen brachte, hier ist das Werkzeug meiner Leiden; diese verdammten Pantoffeln haben mich endlich an den Bettelstab gebracht; thue einen Ausspruch, damit man mir nicht mehr die Unglücksfälle zurechnen kann, die sie ohne Zweifel noch aufrichten werden.“ Der Cadi konnte ihm seine Bitte nicht abschlagen, und Case m lernte mit großem Schaden, wie gefährlich es sey, nicht oft genug die Pantoffeln zu wechseln.

II. Anekdoten.

Ein reicher Stadtbewohner fuhr einstens aus der Stadt auf sein Landgut. Unterwegs traf er einen Bauer an, der Fische feil hatte. Der Reiche fragte ihn aus Kurweil: ob er auch Stockfische zu verkaufen habe? — „Nein,“ (sagte der Bauer,) die kommen aus der Stadt.“

Ein Bauerssohn, der von seinem Vater in den Krieg geschickt wurde, versprach ihm einen feindlichen Kopf mit zu bringen. Dieser aber antwortete: „Wenn du mir nur die Freude machst, dich ge-

sand wieder zu sehen, so magst du meinethwegen ohne Kopf zurück kommen. „

Ein maskirter Faschnachtsnarr lief in der Stadt herum, und wollte mit aller Gewalt in ein Haus hinein. Der Herr des Hauses sah zum Fenster heraus, und rief: „Man läßt hier keinen Narren herein!“ Aber der andere versetzte: „Wo bist du denn hinein gekommen.“

Der Professor L* der durch seine Reise um die Welt, und durch viele gelehrte Arbeiten bekannt ist, hatte manches an sich, das zu verrathen schien, er sey lange mit Marrosen umgegangen. Einstmal saß er im Concert neben einer schönen Jüdin, welche gähnte, zu dieser sagte er: „Verschlingen sie mich nicht Madempisette.“ Sie haben nichts zu fürchten, (erwiderte diese,) denn ich esse kein Schweisvesfleisch.

Ein Mann zankte sich immer mit seinem jungen Weibchen sehr ernsthaft, daß oft die Nachbarn zusammen liefen. Ey, ey, Nachbar sagte einer zum andern, die Leute leben übel mit einander; glaubts nicht Nachbar, sagte der andere, sie sind wie die Karten, die, wenn sie sich den ganzen Tag gestritten haben, des Nachts wieder ruhig beysammen liegen.

Ein junges, geistreiches, ganz frisch verheirathetes Weibchen gähnte sehr oft in Gegenwart ihres Mannes. Mein Schatz, sagte der Mann, mir scheint,

dir ist die Zeit lang, wenn ich auch bey dir bin? Das nicht, lieber Mann, aber ich und du, wir sind ja eines, und ich habe immer lange Weile, wenn ich so ganz allein bin.

Ein Dieb kam in einen Gasthof, und schickte nach einem Schuymacher, ihm Stiefeln zu bringen; als er ein Paar davon ihm ankändig fand, und sie angezogen hatte, fragte er um den Preis, setzte aber gleich hinzu, daß er sie erst nach 8 Tagen bezahlen könnte. Mit dieser Erklärung war der Schuymacher aber nicht zufrieden, sondern forderte seine Stiefeln zurück. Der Dieb, da er sah, daß er bey der Zurückgabe nichts gewinnen würde, lief davon, und der Schuymacher ganz natürlich hinter ihm drein, der beständig schrie: Halt auf, halt auf! Einige Vorübergehende machten auch wirklich schon Miene, ihn anzuhalten; allein der Dieb schrie, was er konnte: „Halten Sie mich nicht auf, meine Herren, wir laufen um die Wette, ich in Stiefeln, und er in Schuh und Strümpfen.“ — Wie sie das hörten, klatschten sie in die Hände, und schrien: Die Stiefeln haben die Wette gewonnen, und wenn sie 100 fl. gälte.

Als Ludwig der XV. zu Metz Frank lag, verordnete ihm einer seiner Aerzte einen Trank, gegen den der Monarch eine große Abneigung zeigte Der Arzt bestand darauf, daß er zur Wiederherstellung der

Gesundheit nothwendig wäre; allein alle Vorstellung war vergebens. Endlich sagte der Arzt mit aller Freymüthigkeit: „Ich will es!“ — „Sie wollen es?“ sagte der Monarch, indem er den Arzt mit einer Art von Ersauern anblickte. „Ja, Sire, ich will es! Heute muß ich Ihr Gebieter seyn, damit Sie immer der Unserige seyn können.“

Ein Bauerssohn kam von der Universität zu seinem Vater zurück, als er eben sein Abendbrot aß, und drey Eyer in die Schüssel für sich und sein Weib gerichtet hatte. Bey dieser Gelegenheit wollte der Sohn seinem Vater gleich seine Gelehrsamkeit auführen, und sagte: „Lieber Vater, ihr sollt gleich sehen, daß Ihr Euer Geld nicht umsonst weggegeben habt. Ihr seht, hier sind drey Eyer, nicht wahr? wo drey sind, da sind auch zwey, das ist richtig, zwey und drey macht fünf. — Was du da sagst Bube! Ey, ey! Noch nicht genug Vater! wo zwey sind, da ist auch eins, zwey und eins sind drey. Folglich sind hier acht Eyer. — Laß dich küssen Bube, du Herzensjunge! Du bist abscheulich gelehrt, was das für eine Freude für mich ist, und noch mehr, da du mit uns essen kannst, nad wir alle genug haben. Mutter, dieses Ey nimmst du, und die zwey da nehme ich, und die andern fünf laß du dir schmecken, wir haben genug an dreyen.“

Man erzählte einmahl dem König Friedrich, da er bey guter Laune war, daß der Korporal Rudolph, den Seine Majestät vom siebenjährigen Kriege als einen Kreuzbraven Kerk kannten, und auch damahls zum Korporal unter sein Leib-Regiment beförderten, die Eitelkeit hätte, eine Uhr zu tragen; statt dieser aber bloß eine Kugel, an die er eine Uhrkette gebestet hatte, in der Tasche trüge. Der König suchte Gelegenheit, ihn zu sehen, und als er einmahl spazieren gieng, fand er ihn. — Wie gehts Euch Rudolph, sprach, der König sehr gnädig? Gut, Eure Majestät, recht gut! Das sehe ich. Ihr habt sogar eine Uhr; vom Solde läßt sich aber so was nicht ersparen. Es hat auch mit der Uhr wohl seine guten Wege, sagte Rudolph. — Indessen zog der König seine Uhr heraus; bey mir ist es gleich fünf Uhr, wie viel ist es wohl auf der Euren? Der arme Rudolph war äußerst verlegen; er kannte seinen König, läugnen half nicht, und wegen dieser Eitelkeit, dachte er, kann wohl der König auch nicht so gar ungnädig werden. Er zog in Gottes Namen seine Kugel heraus, und sagte: „Meine Uhr zeigt weder auf vier, noch auf fünf, aber das zeigt sie mir gewiß, daß ich für Eure Majestät sterben werde!“ Nun Rudolph, damit ihr auch wißt, sagte der König, wie viel es sicher an der Uhr ist, so nehmt meine hier.

Marsch - Route.

Der von Herrmannstadt über Temeswar
Ofen bis Wien angestellten Posten, als:

Mang	1.	Komlos	1.	Dorogh	1. u. h.
Reismarkt	1.	Mokrin	1.	Neudorf	1.
Mühlenbach	1.	Kanisa	1. u. h.	Dreswühl	1.
Schibot	1.	Hergos	1.	Komorn	1.
Szafwaros	1.	Szegedin	1.	Acs	1.
Deva	1 u. h.	Szatmar	1.	Göny	1.
Lesnek	1.	Kis-Telek	1.	Naab	1.
Dobra	1.	Peteny	1.	Hochstrass	1.
Czoczob	1.	Felegyhaza	1.	Wieselburg	1. u. h.
Kossowa	1.	Paka	1.	Raggendorf	1.
Facset	1.	Ketskemet	1.	Kittsee	1.
Bosur	1.	Feldeack	1.	Deutschaltenb.	1.
Lugos	1. u. h.	Derkeny	1.	Rigelsbrunn	1.
Simerseg	1.	Anats	1.	Fischament	1.
Köveres	1.	Ocsa	1.	Schwöchat	1.
Temeswar	2.	Soroskar	1.	Wien	1.
Klein Bezker.	1.	Ofen	1. u. h.		
Czadat	1.	Wöröszw.	1. u. h.		

S. 55. u. h. Post.

Siebenbürgischer Postenkours

Von Herrmannstadt nach
Bistritz.

Stolzenburg	1.	Giresan	1.
Marlscheiken	1. u. h.	Bornbach	1.
Mediasch	1.	Somborhsfalwa	1. u. h.
Elisabethstadt	1.	Sarkany	1.
Schäpburg	1.	Wladany	1.
Baltawasar	1. u. h.	Kronstadt	1. u. h.
Baja	1.		
Maroswascharkely	1.		
Szafregen	1. u. h.		
Deckendorf	1. u. h.		
Bistritz	1. u. h.		

Von Herrmannstadt über
den Rothenthurner Pass
bis Bukarest.

Von Herrmannstadt bis Klausenburg.		Boiza	1. u. h.
Wack	1.	Kinen	1. u. h.
Reismarkt	1.	Titeschty	2.
Wüllenbach	1.	Selerak	3.
Carlsburg	1.	Argis	3.
Schwisch	1.	Slatina	3.
Enyed	1.	Sayeschty	3.
Felwing	1.	Floreschty	3.
Thorda	1.	Bukarest	3.
Banyabts	1.		
Klausenburg	1.		

Tabelle ungarische Gulden in Deutsche zu berechnen.

un.	fl.	fr.	un.	fl.	fr.	un.	fl.	fr.
1	"	50	29	24	10	57	47	30
2	"	40	30	25	"	58	48	20
3	2	30	31	25	50	59	49	10
4	3	20	32	26	40	60	50	"
5	4	10	33	27	30	61	50	50
6	5	"	34	28	20	62	51	40
7	5	50	35	29	10	63	52	30
8	6	40	35	30	"	64	53	20
9	7	30	37	30	50	65	54	10
10	8	20	38	31	40	66	55	"
11	9	10	39	32	30	67	55	50
12	10	"	40	33	20	68	56	40
13	10	50	41	34	10	69	57	30
14	11	40	42	35	"	70	58	20
15	12	30	43	35	50	71	59	10
16	13	20	44	36	40	72	60	"
17	14	10	45	37	30	73	60	50
18	15	"	46	38	20	74	61	40
19	15	50	47	39	10	75	62	30
20	16	40	48	40	"	76	63	20
21	17	30	49	40	50	77	64	10
22	18	20	50	41	40	78	65	"
23	19	10	51	42	30	79	65	50
24	20	"	52	43	20	80	66	40
25	20	50	53	44	10	81	67	30
26	21	40	54	45	"	82	68	20
27	22	30	55	45	50	83	69	10
28	23	20	56	46	40	84	70	"

STATUS PERSONALIS.

EXCELSI REGII GUBERNII

MAGNI PRINCIPATUS

TRANSILVANIÆ.

Excellentissimus ac Illustrissimus Dominus GEORGIUS Comes BANFFI Liber Baro de Lofontz, Insignis Ordinis Sancti Stephani Regis Apostolici et Imper. Leopoldi Magnæ Crucis Eques, Sacræ Casareo Regiæ Apostolicæ Majestatis Camerarius, Status Actualis Intimus Consiliarius, per Magnum Principatum Transylvaniae, Partesque eidem reapplicatas, *Gubernator* Regius, & Excelsi Regii ejusdem Magni Principatus Gubernii *Præses*.

Excell. ac Illustrissimus Dominus Comes LU-
DOVICUS TELEKI de Szék S. C. R. Aposto-
licæ Majestatis Camerarius, Status et
Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actua-
lis Intimus, et Incl. Statuum, et Ordini-
um *Præses*.

Ill. Dominus STEPHANUS KOSZTA de Be-
lényes, S. C. R. Apostolicæ Majestatis Ex-
celsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis
Intimus et Insignis Ordinis Leopoldi Eques.

Excell. ac Illustrissimus Dominus Comes SA-
MUEL KEMENY L. B. de M. Gyerõ Mo-
naster. S. C. R. Apostolicæ Majestatis Ca-
merarius, Status et Excelsi Regii Gubernii
Consiliarius Utrobique Actualis Intimus, et
Inclytæ Tabulæ Regiæ, e *Praeses Interimalis*.

Ill. Dominus DANIEL KLEIN de STRAUS-
SENBURG. S. C. R. A. Majestatis Excelsi
Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

Ill. Dominus Comes GREGORIUS BETH-
LEN de Bethlen S. C. R. A. Majestatis
Camerarius, et Excelsi Regii Gubernii Con-
siliarius Actualis Intimus.

Ill. Dominus L. B. LADISLAUS BANFFI de
Losontz, S. C. R. A. Majestatis Camera-
rius et Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Ac-
tualis Intimus.

Excell. ac Ill. Dominus Comes GABRIEL
HALER de Hallerkö Imperii Austriaci Or-
dinis Leopoldi Commendator, S. C. R. A-
postolicæ Majestatis Status, Excelsi Regii
Gubernii Consiliarius utrobique Actualis In-
timus, et Supremus Commissarius Provin-
cialis.

Ill. Dominus ANTONIUS KOVACHICH
HORVATH de Magyar Zákod, S. C. R.
et Apostolicæ Majestatis Excelsi Regii Gu-
bernii Consiliarius Actualis Intimus.

III. Dominus MICHAEL KENDERESI de Felső Szálláspataka S. C. R. et Apostolicae Majestatis Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

III. Dominus JOANNES TARTLER S. C. R. et Apostolicae Majestatis Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus, et Insignis Ordinis Leopoldi Eques.

III. Dominus LADISLAUS GSEDÖ de Csik Szent György, S. C. R. et Apostolicae Majestatis Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

Duo vacant.

Secretarii.

- D. Stephanus Turi de Tamásfalva.
- D. Stephanus Rosnyai de M. Jára.
- D. Laurentius Lészai de Fagaras.
- D. Alexius Cserei de N. Ajta.
- D. Stephanus Halmágyi de Etfalva.
- D. Andreas Conrad de Heydendorff.

D. Antonius Miko de Zsögöd qui et Director Protocolli Exhibitorum.

D. Comes Iosephus Banffi de Losontz S. C. R. Apost. Majestatis Camerarius.

D. Ladislaus Enyedi, qui et Director Registratura, et Archivi.

D. Samuel Lázár de N. Ajta.

D. Ladislaus Intzédi de Nagy Várad.

D. Stephanus Gebbel qui et Præsidualis.

D. Iosephus Gyárfás de Létzfalva.

D. Antonius Sebess de Zilah.

Concipista.

D. Georgius Sigethi de Eadem.

D. Samuel Sala de Enlaka.

D. Stephanus Bartha de Dérs

D. Andreas Wenner.

D. Antonius Sebestyén de Fantsal.

D. Iohannes Bethleni de Kis Bethlen.

D. Samuel Nagy de Radnotfája.

D. Iohannes Theil.

D. Stephanus Irmay de Nyárad Gálfalva.
Unus vacat.

Concipistæ Supernumerarii.

D. Comes Iosephus Csáki de Kerestség S. C.
R. A. M. Camerarius.

D. Comes Iosephus Kun de Osdola.

D. L. B. Nicolaus Kemény de M. Gy. Mon.

D. Ioannes Somlyai de Eadem.

Officium Registraturæ & Archivi.

Director.

D. Ladislaus Enyedi *Secretarius Gubernialis.*

Vice Registrator.

D. Iohannes Schmidts qui et *Taxator Gub.*

Regestrantes.

D. Andreas Stock.

D. Iosephus Turi de Tamásfalva.

D. Ladislaus Ajtai de M. Lapos.

D. Ladislaus Vajda de Sósmező.

Officium Expedituræ.

Director.

Vacat.

Adjuncti.

D. Samuel Papp.

D. Samuel Otsai.

Officium Protocolli Consilii & Exhibitorum.

Director.

D. Antonius Miko de Zzögöd *vide inter Secretarios.*

Adjunctus.

D. Fridericus Klein.

Cancellariæ Majoris Furati Notarii.

D. Martinus Klein de Straussenburg.

D. Ladislaus Simény de Homorod Sz. Márta.
D. Andreas Kifzling.
D. Sigismundus Kelemen de N. Ernye.
D. Iosephus Baló de Nagy Batzon.
D. Michael Bodo de N. Kászon.

D. Ignatius Némethi de Szatmár Némethi.
D. Franciscus Bülgözdi de Eadem.
D. Ioannes Andreas de Heydendorff.
D. Nicolaus Iosa de V. Hunyad.
D. Michael Sala de Enlaka.
D. Daniel Bákos de Sarkad.

D. Sigismundus Békési de Gy. Sz. Király.
D. Sigismundus Nagy de Radnothfája.
D. Ludovicus Donath de N. Ajta.
D. Samuel Borsos de K. Sz. Miklos.
D. Ioannes Szakadáthi.

D. Iosephus Blosz.
D. Ioannes Litterati de Héviz.
D. Carolus Bülgözdi de Bülgözd.

D. Stephanus Siko de Bölön.
D. Samuel Brenner.

D. Ioannes Beringer.
D. Carolus Heizer.
D. Ladislaus Lengyel.
D. Benjamin Olosz.
D. Samuel Kézmarki.
D. Michael Vajda de Soosmező.
D. Antonius Thalaba de Szestsor.
D. Iosephus Szegi.
D. Ignatius Winkler.
D. Samuel Bányai.
D. Samuel Gyöngyösi.
D. Georgius Balogh.
D. Michael Szöts.
D. Anton. Czirjak.
D. Ignatius Pálffi.
D. Ioannes Gál.
D. Georgius Dobai.
Unus vacat.

Lingua Valachica Translator.

D. Demetrius Rátz.

Advocatus Pauperum & Subditorum.

D. Iosephus Szöts de Zetelaka.

Jan. Consilii. D. Iosephus Szabó alias Simon.

Servitores.

Joannes Székely *penes Prot. Exhibit.*

Georgius Labontz *penes Expedituram.*

Ioannes Kraus *penes Archivum.*

Christophorus Fritz *penes Consilium.*

Georgius Molnar *penes Archivum.*

Aloysius Benedek.

Iosephus Bodo.

Mediastini.

Math. Girisits.

Frid. Gisauer.

Ioan. Müller.

Directio Æditis.

Director. D. Mathias Fischer.

Adjunctus. D. Fridericus Thalinger.

Geometra Provincialis.

D. Franciscus Kováts.

D. Franciscus Burger.

Rationum Officialis.

Vacat.

Procuratores apud E. R. Gubernium agentes.

D. Sigismundus Tar de Mihályfalva Fiseal.

D. Iosephus Szöts de Zetelaka qui et Pauperum et Subditorum *Advocatus.*

D. Stephanus Siko de Bölön.

D. Laurentius Kovátsi de Aranyos Rákos.

D. Iosephus Kozma de kis Solymos.

D. Paulus Simon de kis Solymos.

D. Stephanus Kenyeres.

D. Stephanus Filip de Or.

D. Theophilus Lányi de Kézmárki.

D. Samuel Gárda.

D. Alexander Cséhi de Eadem.

D. Michael Nagy.

D. Michael Pataki.

*Cursorum Provincialium & Quartiriorum
Magister.*

D. Stephanus Sándor de Sz. Domokos.

Cursores seu Postæ Provinciales.

Sigismundus Sándor.	Martinus Tartler.
Alexander Fodor.	Iosephus Szentpali.
Franciscus Fagarasi.	Franciscus Kováts.
Iosephus Molnar.	Alexand. jun. Fodor.
Antonius Csibi.	Samuel Molnar.
Georgius Botos.	Iosephus Nagy.

Supremus Commissariatus Provincialis.

Supremus Commissarius Provincialis.

Excell. ac Illustrissimus Dominus Comes GABRIEL HALLER de Hallerkö, *vide Gubern.*

Adjuncti Commissarii Provinciales.

- D. Ioannes Szabo de Zetelaka *Dist. Claudiop.*
- D. Stephanus Béli de Uzon S. C. R. A. Majestatis Cammerarius. *Dist. Coronensis.*
- D. Paulus Gaborfi de Tekeröpaták *Dist. Bistriz.*
- D. Dionisius Czirjek de S. Soltan *Dist. Devensis.*
- D. Ioannes Wachsmann *Dist. Cibiniensis.*

Assistens seu Referens Officii.

D. Paulus Darotzi de Sz. Udvarhelyi.

Concipista.

D. Iosephus Bedeus de Scharberg.

Rationum Officialis.

D. Iosephus Czekelius de Rosenfeld.

Cancellista.

Vacat.

- D. Iohannes Georgius Vankhely de Seeberg.
- D. Stephanus Pákei de Eadem.
- D. Andreas de Hannenheim.
- D. Antonius Keresztes de Bankfalva.
- D. Antonius Márkhot de Tejsfalva.
- D. Emericus Kozma de Sz. Lélek.
- D. Fridericus Drotleff

Ianitor Officii.

Daniel Akermann.

Officium Cassæ Provincialis.

Perceptor Generalis.

D. Martinus Simonis.

Contrarotularius.

D. Paulus Bodor de Létzfalva, *qui et Cassæ
Subdelegatæ Claud. Administrator.*

Liquidator.

D. Michael Soterius de Sachsenheim.

Cassæ Officiales.

D. Gregorius Bálási de K. Imperfalva *Claudiop.*

D. Mathias Darotzi de Sz. Udvarhely, *Cibin.
Diurnista.*

D. Georgius Bors de Csik Szent Mihály.
Servitor. Ioannes Tellman.

Exactoratus Provincialis.

Præses. Vacat.

Exactor Provincialis. D. Iosephus Koller.

Rationum Consultores.

D. Alexander Dosa de Makfalva.

D. Gregorius Szabo de Zetelaka.

D. Ioannes Harsányi de Kis Harsány.

D. Samuel Dosa de Makfalva.

Registrator.

D. Michael Györffi de Cs. Sz. Imre.

Rationum Officiales.

D. Fridericus de Adlershausen.

D. Iosephus Pántzel de Albis.

D. Franciscus Ferentzi.

D. Petrus Fronius.

D. Laurentius Daniel de Bertzété.

D. Michael Bell.

D. Ioannes Kintses de Fazakas Vársány.

D. Iosephus Gromen.

D. Ioannes Michael Baim.

D. Samuel Tompa de K. Borosnyo.

Ingrorista.

D. Iosephus Szikszai, *qui et Adjunct. Regist.*

D. Franciscus Köpetzi de Eadem.

D. Michael Bábás de S. Sz. György.

D. Georgius Szarka.

D. Antonius Krakovitz.

- D. Samuel Joo.
 D. Samuel Vesprémi.
 D. Mathias Lang.
 D. Daniel Pap de Szathmár.

Accessitæ.

- D. Iosephus Csizsár.
 D. Samuel Deáki.
 D. Joannes Kayser.
 D. Mathias Alamori.
 D. Antonius Dobokai.

Ianitor. Ios. Majai. *Servus.* Ioan. Hamarich.

In Pupillaribus Exactor.

- D. Iosephus Baranyai de N. Várad.

Rationum Officiales.

- D. Iosephus Cseke de N. Sz. Péter.
 D. Antonius Csicziri de N. Várad.
 D. Daniel Sándorházi.
 D. Ioannes Istvánffi.

Cancellistæ.

- D. Iosephus Biro de Sz. Katolna
 Unus vacat. *Diurnista.* D. Andreas Kraus.
Servus. Ladislaus Molnár.

INCL. TABVLA REGIA JVDICIARIA.

Præses Interimalis.

Excellent. ac Illust. Dominus Comes SAMUEL
 KEMENY de M. Gyerő Monostor.

Protonotarii.

- D. Wolfgangus Cserei de N. Ajta.
 D. Alexius Pavai de Eadem.
 D. Michael Szekely de Kilyen.

Actuales Assesores.

- D. Antonius Donath de Pálos.
 D. Georgius Aranka de Zágón.
 D. Comes Michael Tholdalagi de N. Ertse.
 D. Ladislaus Béldi de Uzon.
 D. Ioannes Sándor de Sz. Domokos.
 D. Samuel Szentiványi de Eadem.
 D. C. Iosephus med. Teleki de Szék. Cam.
 D. Franciscus Boer de N. Berivoi.
 D. Daniel Zeik de Zeikfalva.
 D. Nicolaus Cserei de N. Ajta.

Supernumerarii Assesores.

- D. Ioannes Kakutsi de F. Kápolna.
D. Comes Ladislaus Lázár de Szárhegy.
D. L. B. Simeon Kemény de M. Gyergyó
Monostor.
D. Ioannes Nepom. Koszta de Belényes.

Protocolista.

- D. Iosephus Mara de Felső Szálláspataka.

Archivarius.

- D. Iosephus Sz. Kiralyi de Felső Szálláspataka.

Protocolistae Praefidii, & Protonotariorum.

- D. Ludovicus Czifzer de Gidofalva.
D. Sigismundus Cseh.
D. Ludovicus Sala.
D. Martinus Szöke.

Janitor.

Iosephus Kováts.

STATUS PERSONALIS
EXCELSI REGII THESAURARIATUS
TRANSILVANICI.
IN CAMERALIBUS, MONETARIIS
et
MONTANISTICIS UNITI.

Praeses.

Vacat.

Consiliarii actuales.

- III. D. IGNATIUS ANTON de LOEFLER S. C. R.
A. M. *Consiliarius aulicus.*
III. D. JOSEPHUS TURI de Tamásfalva, *Insignis*
Ordinis Leopoldi Eques, qui et Director Fisca-
lis ordinarius.
III. D. MICHAEL CSEREI de N. Ajta.
III. D. L. B. PHILIPPUS GERLICZI S. C. R. A.
M. *Camerarius.*
III. D. ANTONIUS de PRYBILLA.
III. D. L. B. JOSEPHUS MISKE de M. Csefztve
S. C. R. A. M. *Camerarius.* b 2

Secretarii.

- D. Carolus a Honaman.
D. Casparus Török de Kaditsfalva.
D. L. B. Andreas Czekelius de Rosenfeld.
D. C. Paulus Lázár de Szárhegy.
D. Ioannes Michael Czekelius de Rosenfeld.
D. Aaron Budai.

Concipistæ.

- D. Franciscus Zelenkai.
D. Iosephus Dombi de Ikafalva.
D. Iosephus Schimert.
D. Iosephus Iuhász de Káránsebes.
D. Ignatius Beringer.

Conceptus Practicantes.

- D. Carolus Stöhr.
D. Ignatius Fejer.
D. Friedericus Hirling.
D. Stephanus Bethléni.

Officium Protocolli Exhibitorum.

Protocolista.

- D. Antonius de Römer.

Adjunctus.

- D. Iosephus N. Köpetzi.

Registratura & Expeditura.

Registrator & Expeditor.

- D. Ioannes Nepom. Thomas.

V. Registrator & V. Expeditor.

- D. Georgius Thorvesten.

Registrantes.

- D. Gabriel Demény de Farkaslaka.
D. Franciscus Baktsi de Albis.

Cancellistæ.

- D. Georgius Demény de N. Enyed.
D. Iosephus Bodoki de Málnás.
D. Lucas Wagner.
D. Theoph. Storch.
D. Carolus Rösler.
D. Michael Seivert.
D. Fridericus de Bausnern.
D. Ioannes Vajda de Kolosvár.
D. Ioannes Partza.
D. Franciscus Frantzeti.
D. Simon Seland.
D. Iosephus Botár de Cs. Taplotza.

Accessitæ.

- D. Leopoldus Gundhardt.
D. Elias Dunka
D. Ioannes Bördoli,
D. Franciscus Benrad.
D. Ioannes Balinth de Lembény.
D. Franciscus Pelican.

Honorarii Practicantes.

- D. Emericus Miske.
D. Ludovicus Karonka.
D. Stephanus Belle.
D. Josephus Tamási.
D. Franciscus Balinth.
D. Ladislaus Sinai.
D. Ludovicus Boer.
D. Stephanus Benkö.
D. Anton Graur.
D. Samuel Borra.
D. Carolus Szabo.
D. Josephus Szabo.
D. Franciscus Wass.
D. Ludovicus Pais.
D. Franciscus Mark.
D. Georgius Szabo.
D. Andreas Palfy.
D. Carolus Eder.
D. Stephanus Sánta.

Janitor Consilii.

D. Ioannes Kuti.

Servi Cancellariæ.

Stephanus Demeter.
Adamus Orbok.

Obequitatores.

Antonius Gellerd.
Theodorus Kapolna.
David Szabo.

Exactoratus Cameralis.

Exactor.

D. Philippus a Kern.

Rationum Consultores.

D. Josephus Stibor.
D. Ioannes Georgius Wachsmann.
D. Samuel Kein.

Rationum Officiales.

D. Ioannes Bapt. S. R. I. Eques de Kriegsau.
D. Laurentius Chinetti.
D. Antonius de Kleeberg.
D. Josephus Szilágyi de Radnothfája.
D. Antonius Kynsburg.
D. Antonius Thalinger.

D. Aloisius Günther.
Unus vacat.

Ingressista.

D. Antonius Orbán de Lengyelfalva.
D. Leopoldus de Huber.
D. Franciscus Szikszai de Alba Julia.
D. Samuel Krizsbai.
D. Georgius Domokos.
D. Dionisius Piringer.

Accessista.

D. Ioannes Binder.
D. Josephus Kratzer.
D. Fridericus Lutsch.
D. Adolphus Chinetti.
D. Carolus de Car.

Practicantes Honorarii.

D. Antonius junior de Kleberg.
D. Ladislaus Szeles.
D. Carolus Wagner.
D. Carolus Hartmayer.
D. Carolus Dietrich.

Servus Cancellarius.

Josephus Walentha.

Calefactor.

Yaseul Beck.

Exactoratus Montanisticus.

Exactor.

D. Carolus Nobilis de Reichenstein S. R. I. E.

Rationum Officiales.

D. Fridericus Rünägel.
D. Josephus de Schretter.
D. Ioannes Pogatsching.

Ingressista.

D. Ignatius Ertl.

Accessista.

D. Josephus Raschendorfer.

Practicantes.

D. Franciscus Rippaus.
D. Ioannes Vest.

Officii Famulus. Ioannes Rotaridas.

Officium Solutorium Camerale.

Tribunus Cameralis.

D. Franc. Xaverius Takáts de Geller.

Contrarotularius.

D. Franciscus Haller.

Liquidator.

D. Leopoldus Dobakai de Deboka.

Cassæ Officialis.

D. Ioannes Czick.

Scribae.

D. Ioannes Schun.

D. Andreas Enyeter.

Diurnissa.

D. Emericus Rendel.

Servus Officii. Franciscus Kail.

Cassæ Schædar. Reluitionalium.

Cassarius.

D. Ferdinandus Denk.

Contrarotularius.

D. Antonius Ruth.

Cassæ Officialis.

D. Theophilus Müller.

Servitor. Ioannes Ungart.

Directoratus Fiscalis.

Ordinarius Director.

Ill. D. Iosephus Turi de Tamásfalva, Insignis Ordinis Leopoldi Eques, qui et Actualis Consiliarius Thesaurar.

Vice Director.

D. Carolus Winkler.

Fiscales Procuratores.

D. Sigismundus Tarr de Mihályfalva.

D. Samuel Matyás.

D. Paulus Török.

Protocolista.

D. Michael Botskor de Csik Szent Márton.

Regestrans.

D. Stephanus Ferentzi de Medesér.

Cancellista.

D. Ladislaus Vajda de Soosmezö, in *Fundational.*

D. Stephanus Vajda de Kis Bun.

D. Sigismundus Turi de Tamásfalva.

D. Martinus Gergelyfi de Oroshegy.

D. Gabriel Nagy.

D. Ioannes Farkas.

D. Ioannes Sebestyén.

D. Emericus Cziko.

D. Emericus Ujvári.

D. Iosephus Solymosi.

D. Stephanus Mikolai.

D. Antonius Wida.

D. Iosephus Philöp.

Accessista.

D. Ignatius Sándor.

Honorarius.

D. Andreas Marton.

Archivum Fiscale.

Registrator.

D. Sigismundus Musik de Csátár.

Registrans.

D. Ioannes Osváth de Hilib.

Cancellistæ.

D. Samuel Ersek de Szathmár *Archivalis.*

D. Ioannes Farkas de Illyen *Fiscalis.*

Scrivens.

Andreas Papp.

Inspectoratus Sylvanalis.

Primarius Inspector.

D. Dominicus Athanas de Guillaume *Consiliarius*
Montanus.

Actuarius.

D. Franciscus Seiffert.

Practicantes.

D. Ioannes Michael Orelt.

D. Ioannes Drotleff.

D. Ludovicus Arkosi.

D. Carolus de Lerchenfeld.

STATUS PERSONALIS
INCLYTAE UNIVERSITATIS
NATIONIS SAXONICAE.

Praeses.

Comes Nationis vacat, vices gerit juxta Constit.
Consul Cibiniensis.

Secretarius Comitialis.

D. Ioannes Daniel Cziegler.

Accessista.

D. Georgius Carolus de Huttern.

D. Ioannes Georgius Bachner.

Inclyta Universitas.

Consistit e 22. Assessoribus, qui quolibet anno per
liberam Publicorum Electionem deputantur.

Actuarius seu Notarius Provincialis.

D. Martinus Georgius de Hirling, qui simul et
primarius Notarius Cibimensis.

Registrans. D. Samuel Soterius.

Archivarius. D. Michael de Huttern.

Cancellistæ.

D. Michael Kloes.
D. Carolus Kifsling.
Obequitatores. Ioannes Brusz. Thomas Götz.

Revisoratus Commitialis.

Revisor. D. Amadeus Waller.

Calculatores.

D. Michael Klein. D. Samuel Cziegler.
Accessista. D. Andreas Schivert.
Servus Cancellariæ. Stephanus Mihály.

Officium Cassæ Nationalis.

Perceptor. D. Josephus de Vajda.
Contrarotularius. D. Daniel Amad. Bachner.
Servus Cassæ. Georgius Schuster.

M A G I S T R A T U S
LIBERÆ REGIÆQ, CIVITATIS AC SEDIS
C I B I N I E N S I S.

Officiales.

D. Andreas Georgius de Hannenheim. *Consul.*
D. Martinus Nob, de Hochmeister, *Sedis Judex.*

Senatores.

D. Simon Fridericus de Bausnern.
D. Ioannes Georgius Conradt.
D. Georgius Valentin Kifsling.
D. Michael Dietrich.
D. Michael Fridericus Hirling *Supern.*
D. Martinus Traugott Brenner.
D. Samuel Fridericus Müller *Regius Perceptor.*
D. Simon Schochterus.
D. Martinus Drotleff.
D. Simon Schreiber *Villicus.*
D. Mart. Georgius de Hirling *Ord. Not. et Prov.*
D. Ioannes Andreas de Kefslern.
D. Ioannes Henning *Perceptor Regius.*
D. Carolus de Sonnenstein *Supern. et Pupil. Inspect.*
D. Jacobus Atleitner *Quartiriorum Inspect.*
D. Ioannes Andreas Conrad *V. Notar.*

Physici.

D. Georgius Bok *Physicus I.*
D. Michael Arz *Physicus II.*

Officiales Subalterni.

D. Mich. Hintzel *Orator Communitatis Centumviral.*
D. Andreas Gerger *Curia pub. Praefectus.*
D. Michael Mathias *Secretarius Judic. I.*
D. Josephus Gibel *Secretarius Judic. II.*

- D. Samuel Frid, de Kefslern *Actuar, Commun.*
 D. Ioannes Georgius Stenzel *Secretarius Magistr.*
et Exhibit, Protoc.
 D. Carolus Dietrich *Secretarius Judic. III.*
 D. Carolus de Vajda *Archivarius Magistr.*
 D. Josephus Theil *Perceptor Cassæ Alodialis.*
 D. Josephus Gross *Fiscalis.*
 D. Ioannes Andreas Caspari *Seeret, Magistr.*
 D. Ioannes Adamus Schneider)
 D. Ioannes Kepp) *Cancelista Magistr.*
 D. Ioannes Fridericus Roth)
 D. Ioannes Georg. Wolff *Cassæ Alod. Contr.*
 D. Antonius Gaiser *Geometra.*
 D. Andreas Kiltch *Chirurgus.*
 D. Ioannes Stok *Duct. Satell.*
 D. Michael Theil *Fori Iudex Primarius.*
 D. Theophilus Kestner *Lign. Focal. Milit. Ma-*
gaz. Commissarius.
 D. Daniel Georg *Fori Iudex II.*
 D. Martinus Gandhardt *Vigil. Noct. Magister.*
 D. Daniel Czekelius *Commissarius Naturalium.*
 D. Ioannes Zacharias *Silvarum Magister.*



2
May